

Ölwehreinsatz der Bayerischen Feuerwehren in Rheinland Pfalz 2021

- Brunner Karl-Heinz
- Kreisbrandinspektor und ständiger Vertreter des Kreisbrandrat
- ÖEL und Kontingentführer
- Früher Fach-KBM Gefahrgut
- Leiter AK-Gefahrgut des BFV Niederbayern

Unterschied Ölwehrkontingent zum Standardkontingent

- Ölwehrkontingent personell wesentlich kleiner als „normale“ Kontingente
- Ölwehrkontingente sind fachlich sehr speziell
- Daher oft abgekoppelt vom herkömmlichen Einsatzgeschehen mit eigener Kontingentführung
- Ölwehr ist mit einem großen Logistikaufwand verbunden
- Ölwehr hat einen Bedarf großer Anzahl an PSA
- Ölwehr bedarf Spezialausrüstung (Pumpen, Schläuche)



- Kontingent Niederbayern (58 Mann)
 - Landkreis Kelheim
 - Abensberg 12/1 ELW 4 Mann
 - Langquaid 56/1 GW Hochwasser 6 Mann
 - Kelheim 14/1 MTW 7 Mann
 - Kelheim 41/1 LF20 KatS 9 Mann
 - Kelheim 36/1 WLF AB Ölwehr 2 Mann
 - Landkreis Straubing – Bogen
 - Leibelfing 56/1 GW Hochwasser 6 Mann
 - Bogen 14/1 MTW 2 Mann
 - Landkreis Deggendorf
 - Plattling 36/1 WLF AB Ölwehr Bayern 2 Mann
 - Osterhofen 42/1 HLF10 6 Mann
 - Pankofen 65/1 KLAF + Tankanhänger 4 Mann
 - Johannes DEG 71/70 RTW 2 Mann
 - Stadt Passau
 - Passau 3/56/1 GW Hochwasser 6 Mann
 - Passau 51/1 GW ÖL 2 Mann

- **Kontingent Oberbayern (20 Mann)**

- **Landkreis München**

• München Land 3	Kontingentführung	1 Mann
• Kater München Land 13/1	ELW2	3 Mann
• Kater München Land 56/1	V-LKW	2 Mann
• Planegg 1/10/1	KdoW	2 Mann
• Planegg 2/36/1	WLF + Dekon	2 Mann
• Planegg 1/40/2	HLF	6 Mann
• Unterschleissheim 36/1	WLF + Lader	2 Mann
• Unterschleissheim 14/1	MTW	2 Mann

Aufgabe: Logistik und Einsatzstellenhygiene (Betrieb Dekonplatz und Gerätereinigung)

- Keine echten Erkundungsfahrzeuge
- Keine Logistikeinheit
- Lange Erkundungswege
- Enge Wohnbebauung
- Enge Straßen oder gar keine Straßen mehr
- Viel zu wenig Zwischenlagermöglichkeiten
- Keine Saug-Druckfahrzeuge
- Extrem lange Fahrwege zur finalen „Entsorgung“



- Schlechte Hygienemöglichkeiten an den Einsatzstellen
- Fehlendes Wissen zum Katastrophenschutzgesetz in RLP
- Keine kleine und wendige Fahrzeuge
- Keine einheitliche Erkundung
- Keine einheitliche Gebäudekennzeichnung
- Keine einheitlichen Dokumentationen
- Keine einheitlichen Meldewege





- **Kampf um die IBC's**
- Kampf um Anlieferung Sepcon
- Gebäude die Einsturzgefährdet sind
- Tanks die nicht komplett geleert wurden
- Pumpe ist nicht gleich Pumpe
- Bürger die redebedarf haben und humanitäre Hilfe
- Lagemeldungen an die Kontingentführung Bayern (kein EPSweb)

IBC sind eine gute und schnelle Alternative

ABER

- Es müssen ausreichende Mengen „schnell“ vorhanden sein
- Logistik muss dazu vorhanden sein (Lader, Stapler, etc.) und Transportkomponenten
- Entleerung dauert unglaublich lange
- Großer Platzbedarf



Am besten gleich mit Saug-Druckfahrzeugen arbeiten, sofern vorhanden

- Ständiges verlegen des gesamten Kontingent
- Neu erkunden
- Aufstellflächen
- Logistik der IBC's
- Sehr weite Wege da keine Straßen mehr vorhanden
- **GEISTERKONTINGENTE**



Beispiel Einsatzstelle Dernau:

- 7 Tage in Dernau
- 416 Einsatzstellen
- 1.500.500 Liter Öl Wassergemisch

1,5 Millionen Liter !!!!!

- Zwischenlagern?
- Abtransport?
- Entsorgung?



Übergabe von relevanten Führungshilfsmitteln und sonstigen Spezialgeräts Landkreisübergreifend

Auf dem Foto:

Oberpfalz
Niederbayern und
Oberbayern

Einfach unkompliziert





Die bestehende **gute** Ölwehrausstattung ergänzen:

- Kleine wendige Fahrzeuge
- Erkundungsfahrzeuge (ATV, Quad, etc.)
- Optimierung der Ölwehrausstattung
- Aufleben und modernisieren des ÖSA
- Einheitliche Erkundung (Vorgehen und Dokumentation)
- Einheitliche Gebäudekennzeichnung

- Bundeslandunabhängig das Thema Umweltschutz bei Katastrophen sofort berücksichtigen
- Installierung von Erkundungsteams abgekoppelt vom Vorauskommando der Kontingente (bestückt mit entsprechenden Fachleuten)
- Für die Ölwehrthematik hat sich bereits ein Arbeitskreis gebildet

Was hat sich als positiv erwiesen:

- Längerer Verbleib der Kontingentführung
 - Kein Informationsverlust
 - Keine ständigen Neuerkundungen
 - Konstanz bei den Einsatzleitungen vor Ort
 - Mannschaft öfters tauschen

Was hat sich als positiv erwiesen:

- Einheitliche Fahrzeuge und Geräte
 - Ölwehrkonzept Bayern
- Zusammenarbeit mit dem THW auf Augenhöhe
 - THW als Führungsstellen

Danke für die Aufmerksamkeit



Fragen???